

# **MCH ROSEDALE u. PAMUSHA Halbjahresbericht Januar bis Juni 2023**

**Verfasserin:** Lenzeni Kamwendo-Ndete, Administrator

## **Einleitung:**

Das erste Halbjahr 2023 war von sehr wenig Aktivitäten geprägt, hier zu Hause und auch in den Schulen.

Der Gasherd ist bereits in Betrieb. Da das Problem der Stromversorgung weiter besteht, bereiten wir uns auf die Umstellung auf ein Solarsystem vor (Anm. káz/cr: Die Photovoltaikanlage wurde in der Zwischenzeit installiert und in Betrieb genommen. Beide technischen Ausrüstungen wurden von IPA D-Hamburg initialisiert und finanziert).

## **Erfolge:**

Im Allgemeinen verschlechtert sich das soziale Leben im Land immer mehr. Die wirtschaftliche Lage ist prekär. Die Mehrheit der Bürger hat keine Arbeit, und die, welche Arbeit haben, bekommen nur sehr wenig Lohn. Auch wir sind davon nicht verschont, denn zwei unserer jungen Erwachsenen haben keine Arbeit. Und falls einer eine Arbeit hat, reicht das Gehalt leider nicht einmal für die Unterkunft aus.

Wir freuen uns, dass das Gewächshaus- und Fischzuchtprojekt (Anm. káz/cr: initialisiert und gesponsert vom Rotary Club Gweru und in Kooperation mit Midlands State University Agriculture Gweru), nach langer Zeit angelaufen sind. Wir haben bereits einige Gurken und Tomaten aus dem Gewächshaus geerntet, und erwarten, dass es bis Ende 2023 auch aus der Fischzucht Erträge gibt.

Die ganze Rosedale-Familie freut sich über die Installation des Gasherds und der Photovoltaikanlage, die es uns nun ermöglicht, unsere Arbeit zu jeder Zeit zu erledigen. Wir müssen uns nicht mehr, wie unsere lieben Nachbarn, um Strom bemühen. Diese Massnahmen werden uns in vielerlei Hinsicht helfen, vor allem bei der Erledigung der Hausaufgaben für die Schule, beim Kochen, beim Licht und sie werden zur Einsparung unserer finanziellen Mittel beitragen, die wir somit für andere Aktivitäten einsetzen können.

## **Einweisungen:**

Am 10. Januar 2023 haben wir ein kleines Mädchen bekommen, dem wir den Namen Amanda Shumba gegeben haben. Sie ist jetzt ungefähr 7 Monate alt. Die Rosedale-Familie hat sie willkommen geheissen und ist froh, ein neues Mitglied zu haben.

## **Entlassene Kinder:**

Zwei große Mädchen wurden entlassen. Beide haben eine Anstellung gefunden, eine bei OK-Markt im Bereich Kühlung, die andere bei der Stadt Gweru im Bereich Transport und Logistik.

## **Derzeit:**

Im Moment haben wir 54 Kinder und Jugendliche. 25 Jungen und 29 Mädchen, davon sind 16 junge Erwachsene, von denen 3 gerade die Schule beendet haben und auf eine Ausbildung warten. 11 machen verschiedene Ausbildungen und 2 sind auf der Suche nach einer Anstellung. Eine Jugendliche arbeitet, 14 sind in der Sekundarstufe, 14 Kinder in der Primarstufe. 8 sind Kleinkinder, davon sind 2 Babies. Wir haben auch 1 Mädchen im Alter von ungefähr 12 Jahren, welches sich bei uns in Sicherheitsobhut befindet.

## Bildungsaufteilung

<b>Unter 5 Jahren</b>	
Buben	6
Mädchen	2
<b>Grade 0-7</b>	
Buben	7
Mädchen	7
<b>Form 1 – 6</b>	
Buben	4
Mädchen	10
<b>Ausstehende Ausbildung</b>	
Buben	0
Mädchen	3
<b>Hochschule</b>	
Buben	8
Mädchen	3
<b>Auf Arbeitssuche</b>	
Buben	1
Mädchen	1
<b>Mit Anstellung</b>	
Buben	
Mädchen	1
<b>Sicherheitsplatz</b>	1

Alle schulpflichtigen Kinder besuchen die Schulen und die Hausmütter unterstützen sie bei den Hausaufgaben. Das ist sehr hilfreich, weil die meisten Lehrkräfte wegen der geringen Löhne ihre Arbeit nicht vollumfänglich ausüben. Wir sind sehr froh, dass wir Computer haben, die die Kinder mit Unterstützung durch die Hausmütter für ihre Aufgaben nutzen können.

### PAMUSHA:

Nachfolgend finden Sie eine Liste der jungen Erwachsenen, die in Pamusha wohnen, mit den von ihnen besuchten Ausbildungszentren bzw. Hochschulen und Ausbildungskursen. Die letzten drei auf der Liste warten noch auf einen Ausbildungsplatz. Sie haben ihren Sekundarschulabschluss im Jahr 2022 gemacht. Drei weitere stehen nicht auf der Liste. Zwei davon (Chiedza Chenyika, Installateurin, und Kudzanai Muradzikwa, Landwirt) sind noch auf der Suche nach einer Anstellung und die dritte (Prisca Moyo) arbeitet als Schneiderin.

	<b>Name of Student</b>	<b>Training Centre</b>	<b>Course</b>
1	Ropafadzo Sadza	Kaguvi Training Centre	Schuhmacher
2	Kimberly Jeremaiah	Gokwe Training Centre	Schreiner
3	Kudakwashe Shoko	Kaguvi Training Centre	Schweisser
4	Tawanda Chipuro	Kaguvi Training Centre	Schuhmacher
5	Mintberg Mago	Bulawayo Polytechnical College	Architektur
6	Davis Mago	Gweru Polytechnical College	Einkauf & Beschaffung

7	Tawanda Mashava	Midlands State University	Soziologie und Sozialpolitik
8	Hendrick Jim	Bindura University	Chemical Eng
9	Mike Chanetsa	St. Joseph Training Centre	Schreiner
10	Melody Chanetsa	Red Cross Training	Rotes Kreuz Center
11	Perfect Ndlovu	Gweru Vocational Training Centre	Motormechaniker
12	Varaidzo Mutimbairi		
13	Charity Dube		
14	Memory Mangena		

Dieses Jahr haben wir ein zusätzliches Projekt in Pamusha: Gewächshaus und Fischteich, sie sind bereits in Betrieb. Wir ernten bereits Tomaten und Gurken und hoffen, dass wir bis Ende des Jahres auch Fische fangen können. Diese Projekte sind nachhaltig, weil sie die Ernährungssicherheit erhöhen und die Kinder/Jugendlichen gleichzeitig ihre Fähigkeiten zur Selbstversorgung verbessern.

Obwohl die wirtschaftlichen Probleme immer größer werden, schätzen wir die Pamusha-Projekte, da wir frische und gesunde Lebensmittel für die Kinder haben und sie durch diese Projekte, wie Ziegenhaltung, Schweinezucht, Hühnerzucht, Fischzucht und Gemüseanbau, viel lernen.

#### **PERSONAL:**

Wir haben momentan immer noch dasselbe Personal: die Verwalterin (Lenzeni), die Oberin (Matron Judith), fünf Hausmütter und drei Gärtner. Eine der Hausmütter, Gogo, wird in den Ruhestand gehen, nachdem sie 27 Jahre lang für Rosedale gearbeitet hat. Sie begann 1996 als Hausmutter, spezialisiert auf Kleinkinder, und verlässt uns nun als Oma. Sie wird am 15. August 2023 aufhören bei Rosedale zu arbeiten. Angesichts der finanziellen Lage im Heim gibt es bis jetzt noch keine Pläne für Ersatz. Die verbleibenden Mitarbeiter wurden ermutigt, zusätzliche Arbeit zu leisten, um diese Stelle auszufüllen und sich um die älteren Kinder zu kümmern.

Monatlich finden Personalbesprechungen statt, bei denen die Mitarbeitenden ihre Sorgen, das Verhalten der Kinder usw. miteinander austauschen. Bei diesen Treffen wird auch über die Instandhaltung des Heims gesprochen und man teilt sich gegenseitig Aufgaben zu. Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich dreimal im Jahr, während das Sozialamt uns viermal im Jahr besucht, um die Akten der Kinder und das soziale Leben der Kinder usw. zu überwachen.

#### **BEGABTE SCHÜLER:**

In diesem Jahr stehen vier Schüler im Programm, von denen drei in unserem Heim und einer in einer katholischen Missionsstation aufgewachsen sind. Die drei aus Rosedale sind Mintberg Mago am Bulawayo Polytech und Davis Mago am Gweru Polytech. Sie wurden im Heim aufgenommen, als sie die Grundschule besuchten. Tawanda Mashava ist an der Midlands State University, sie wurde als Baby im Heim aufgenommen.

Der vierte im Bunde ist Hendrick Jim von der Bindura University, der seit seiner Grundschulzeit in der Katholischen Mission untergebracht war. Derzeit ist er bei der Stadtverwaltung von Gweru angestellt und wohnt in Pamusha; seine Familie stammt vermutlich aus Mosambik.

#### **ZUKUNFTSPLANUNGEN:**

In Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage kann nichts Grosses geplant werden. Wichtig ist, dass wir für das Nötigste aufkommen können wie Lebensmittel, Medikamente, Reinigungsmittel, Kleidung, Bildung, Gehälter usw.

## **SCHLUSSFOLGERUNG:**

Im Allgemeinen verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage von Tag zu Tag, was auch der starke Zerfall der Landeswährung seit Januar zeigt. Dies führt zu Problemen bei der Festlegung des erforderlichen Betrags pro Kind in Landeswährung. Es ist verwirrend und sehr schwierig, unter diesen Bedingungen den Betrieb zu leiten.

Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation im staatlichen Bildungswesen – die Lehrkräfte sind wegen schlechter Bezahlung nicht bereit, ihren regulären Dienst zu tun - erhalten die Kinder wenig Zeit für das Lernen mit ihren Lehrkräften an den Schulen. Das führt dazu, dass die Hausmütter mit den Kindern lernen müssen, um die Studien zu bewältigen. Selbst bei den jungen Erwachsenen, die eine Hochschulausbildung absolvieren, helfen die Hausmütter bei den Forschungsarbeiten.

Auch das Gesundheitswesen bietet keine angemessenen Dienstleistungen an. So sind wir gezwungen, private Anbieter aufzusuchen, besonders, wenn es um Medikamente geht.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, die wir von unseren Freunden erhalten, denn das erleichtert unsere Arbeit und macht sie angenehmer. Wir können die Kinder hier ernähren und unterrichten und sie so zu gleichwertigen Menschen in unserer Gesellschaft machen. Das gibt ihnen Zuversicht und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



14.7.2023, ins D übersetzt: Käthi Zeugin / cr